

Schwere Zeiten

Vampire Knight

Von abgemeldet

Kapitel 12: Wiederauferstanden

Kapitel 12: Wiederauferstanden

Es sind jetzt ganze drei Monate vergangen und in dieser Zeit hat sich einiges verändert, May die Tochter von Krissi und Kain ist jetzt erwachsen, mit 18 Jahren, Kain ist spurlos verschwunden und es herrscht Krieg zwischen den Vampiren und den Vampirjägern, niemand weiß wie das passieren konnte, vorher ging alles friedlich zurecht und jetzt ist das glatte Chaos ausgebrochen.

Ein junges Mädchen mit langen roten Haaren stand am Grab ihrer Mutter und ihrem Zwillingsbruder. „Ich habe dich nie kennen gelernt Mom, aber ich weiß, dass du eine tolle Frau warst. Und du mein lieber Bruder, ich vermisse dich, da du in mir drin ein tiefes Loch hinterlassen hast, auch dich habe ich nie gekannt“, sie weinte und dabei fielen eine Träne auf das Grab ihrer Mutter und eine Andere auf das ihres Bruders. Sie ging wieder, denn etwas näherte sich ihr, sie verschwand so schnell, dass man ihr nicht mehr folgen konnte.

Unten im Grab

Die Träne erreichte den toten Körper, diese floss ins Herz und belebte sie wieder. Krissi erwachte wieder zum Leben, sie öffnete die Augen und wusste gar nicht was los war. Sie bekam kaum noch Luft: „Ich...keine...Luft.“ Krissi buddelte sich schnell aus ihrem Grab, sie klopfte sich den Schmutz von den Klamotten und blickte sich um. Plötzlich hörte sie leise Schreie, Krissi sah zum Grab neben ihr. „Mein kleiner Junge.“ Sie fing an ihren Sohn auszugraben, er bekam noch weniger Luft als sie, er war ja auch noch ein Baby. Krissi nahm ihn auf den Arm und beruhigte ihn erstmal, sie sah sich den Grabstein genauer an. „Kain hat dir also den Namen Luca gegeben, ein schöner Name“, lächelte sie. „Was hat ein Vampir wie du hier verloren?“, erklang eine ihr bekannte Stimme. Krissi drehte sich um: „Zero-chan, ich bin es, Krissi.“ „Ich muss keine Vampire kennen, sie sind alle gleich.“ „Aber Zero, so kenne ich dich ja gar nicht.“ „Das musst du auch nicht, denn das ist jetzt dein Ende.“ Zero richtete seine Pistole auf sie, doch bevor er abdrücken konnte wurde er, bis auf sein Kopf, eingefroren. „Dreh einem Vampir nie den Rücken zu, sonst wird es dir noch Leid tun.“ „Aido, bin ich froh, dass du hier bist.“ „Krissi, aber ich dachte du wärst, na ja, tot.“ „Das dachte ich auch, aber wie du siehst sind wir wieder am Leben.“ „Wir?“, Aido schaute auf ihren Arm, dort lag Luca und schlief tief und fest. „Euer Sohn lebt also auch wieder, hm?“ Krissi nickte: „Ich weiß aber nicht wie das passieren konnte.“ „Das ist egal Krissi, du bist die Einzige,

die uns noch helfen kann.“ „Was meinst du Aido?“ Aido blickte sich um: „Nicht hier, sprechen wir besser mit den Anderen darüber.“ „Okay“, lächelte sie. „Aber was ist mit Zero-chan?“ „Der kommt schon zurecht und jetzt los“, er packte sie am Arm und zog Krissi mit sich.

In der Kanalisation

„Wo bringst du mich hin Aido und wo sind die Anderen?“ „Das wirst du gleich sehen.“ Sie gingen weiter und kamen nach längerem Fußmarsch zur Zentrale der Kanalisation. „Was zum...?“ Alle die Krissi kannte befanden sich hier unten, abgeschnitten von der Außenwelt, einige von ihnen waren auch verletzt. „Ich bringe dich zu Kuran-sama, er kann dir alles erklären“, sagte Aido und ging mit ihr weiter.

Weiter drinnen

„Kaname-sama, ich bringe Krissi, sie ist von den Toten wieder auferstanden.“ Kaname sah auf: „Krissi, wie schön“, lächelte er. „Was ist hier los Kaname und wo ist Kain, er ist nicht bei euch?“ Kaname stand auf und ging zu ihr: „Aido geh bitte und kümmere dich mit um die Verletzten.“ Aido nickte und ging wieder. „Krissi, es wird ziemlich schocken was in den drei Monaten passiert ist.“ „Bitte erzähl mir alles Kaname, ich möchte wissen was hier los ist.“ „Okay, aber es wird dir nicht gefallen.“

Was Kaname zu erzählen hat und was mit Kain passiert ist, erfahrt ihr im nächsten Kapitel.

Fortsetzung Folgt